

Koordinationsbeirat Neues Konferenzzentrum

Heidelberg, den 18. Februar 2012

Protokoll der 5. Sitzung des Koordinationsbeirates „Neues Konferenzzentrum“ 18. Februar 2013

Teilnehmer/-innen:

Die Teilnehmerliste ist als Anlage beigefügt.

Hinweis: Die sitzungsbegleitenden Folien liegen dem Protokoll als Anlage bei.

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung

Herr de Vries begrüßt die Teilnehmer und Bürger, entschuldigt den verhinderten Vorsitzenden, Herrn Dr. Wellensiek, sowie die erkrankte Vertreterin der Geschäftsstelle des Koordinationsbeirates, Frau Klasen, und begrüßt Herrn Alexander Matt, Universität Heidelberg, als Vertreter für Herrn Dr. Siller sowie Herrn Markus Herbert, Heidelberg Marketing GmbH, als Vertretung für Frau Klasen.

Zur Tagesordnung liegen der Sitzungsleitung 2 Anträge vor, die TOP 3.1 und 3.2 aufgrund der Vertraulichkeit der eingereichten Angebote in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln. Die Anträge werden einstimmig angenommen.

Das Protokoll der 4. Beiratssitzung vom 27. November 2012 wird einstimmig genehmigt.

2. Bürgerfragerunde I

- Frage nach der Notwendigkeit und Kosten einer Bedarfserhebung sowie der Verbindlichkeit der Ablehnung jedweden neuen Konferenzzentrums im Bürgerentscheid
Antwort KB: Im Bürgerentscheid wurde nur ein Anbau der bestehenden Stadthalle abgelehnt. Die Bedarfserhebung durch den Beirat dient gerade dazu, u.a. das Meinungsbild der Bürgerschaft in einem transparenten Prozess differenziert und ergebnisoffen zu ermitteln.
- Frage nach dem Vorrang der Bestandspflege
Antwort KB: Herr de Vries erläutert, dass die Heidelberg Marketing GmbH als Hausherrin der vorhandenen Stadthalle bereits verstärkte Bemühungen zu deren verbesserter Positionierung unternimmt. Sollte der laufende Prozess den Bau eines neuen Konferenzzentrums zum Ergebnis haben, erscheint eine enge Abstimmung beider Häuser aufeinander sinnvoll.

3. Phase 1 - Bedarfserhebung

Der Stellenwert der Kultur, soweit er nicht erst inhaltliches Ergebnis der Bedarfserhebung ist, ergibt sich aus dem Auftrag des Gemeinderates und wird im Ausschreibungsverfahren prozessual dadurch gewahrt, dass im Rahmen einer zweistufigen Beauftragung sowohl anlässlich der Auftragserteilung ein eingehendes Briefing des Beauftragten als auch bei einer Zwischenbewertung eine enge inhaltliche und methodische Begleitung von dessen Arbeit erfolgt.

3.1 Ergebnis Ausschreibung Dienstleister I [verwiesen in nichtöffentliche Sitzung]

3.2 Entscheidung für Beauftragung [verwiesen in nichtöffentliche Sitzung]

3.3 Vorstellung Verfahren Dienstleister II

Das Institut für Soziologie der Universität Heidelberg wird sein ausformuliertes Konzept für die Erhebung der Meinungen von Bürgern und potenziellen Nutzern bis Ende Februar vorlegen. Gegenwärtig gedacht ist zum einen an eine repräsentative Fragebogen-Aktion sowie zum anderen an leitfadengestützte Expertengespräche in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur etc. Die Fragebogen-Aktion bedarf einer kommunikativen Vorbereitung über die Medien und evtl. Informationsveranstaltungen.

3.4 Entscheidung für Beauftragung [vertagt bis Vorlage des Konzepts aus TOP 3.3]

4. Phase 2 - Standortsuche

4.1 Standortkriterien/Profilmatrix

Ein fortgeschriebener Entwurf wird mit der Bitte um direkte Einfügung von Änderungen und Ergänzungen durch die Beiratsmitglieder und elektronische Rückmeldung an die Geschäftsstelle bis Ende März vorgestellt. Jedes Standortkriterium muss auf jeden beliebigen Standort anwendbar sein, um das Verfahren offen und transparent zu halten und eine objektive Vergleichbarkeit/Bewertung herstellen zu können. Ebenso wird gebeten um die Übermittlung von Gewichtungsvorschlägen der einzelnen Standortkriterien.

4.2 Weiterer Prozess Phase 2

Die Geschäftsstelle wird als Anregung 5 Fragen zur weiteren Vorbereitung der Phase 2 insbesondere zu den Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung versenden. Die eigentliche Umsetzung der Phase 2 ist jedoch noch nicht Bestandteil des Mandats des Beirates sondern unmittelbar abhängig vom Ergebnis der Phase 1. Ein für die Bürgerbeteiligung zentraler Punkt ist auch der erforderliche Zeitrahmen, zu dem es keine Vorgaben von außen gibt.

5. Zeitplan Gesamtprozess

Der aktuelle Zeitplan soll eingehalten werden, d.h. die Ergebnisse der Dienstleister I und II bis Ende Mai vorliegen und der Gesamtprozess möglichst bis zum 25. Juli 2013 abgeschlossen sein. Eine dem Gemeinderat mitgeteilte, etwaige Verzögerung wäre von diesem in seiner Beschlussfassung satzungsrechtlich verbindlich einzuhalten. An den vorgesehenen Sitzungsterminen wird festgehalten.

6. Kommunikation und Bürgerbeteiligung

Im gegenwärtigen sehr frühen Verfahrensstadium erscheint eine Intensivierung der Kommunikation noch nicht sinnvoll. Sobald erste Zwischenergebnisse vorliegen, sollten die Beiratsmitglieder in ihren jeweiligen Institutionen jedoch aktiv als Multiplikatoren wirken.

7. Verschiedenes

[keine Wortmeldungen]

8. Bürgerfragestunde II

- Frage nach der Funktionalität der Stadthalle und eines neuen Konferenzentrums

Antwort KB: Die Ausstattung und Ausrichtung eines neuen Konferenzentrums ebenso wie dessen Verhältnis zur Stadthalle sind abhängig von den Ergebnissen der Bedarfserhebung und der Standortsuche.

- Frage nach einem Standort in der Bahnstadt oder den Konversionsflächen
Antwort KB: Ein solcher Standort kann Gegenstand der Phase II sein.
- Frage nach der Verwertbarkeit in der Vergangenheit erhobener Daten und Informationen
Antwort KB: Deren Zusammenstellung und Prüfung ist Bestandteil des Auftrages an den Dienstleister I im Rahmen der Bedarfserhebung.
- Frage nach der Offenheit des Gesamtprozesses und der Bedeutung des Zieldatums 25. Juli 2013
Antwort KB: Das Zieldatum ist ein reiner Verfahrenstermin und bedeutet nicht das Ende des Kooperationsbeirates oder der Bürgerbeteiligung.
- Frage nach dem Inhalt des Fragekatalogs des Dienstleisters II
Antwort KB: Der Fragebogen-Inhalt wird z.Z. vom Dienstleister II erarbeitet.

Ende der öffentlichen Teils der Beiratssitzung: 18.00 Uhr

Nichtöffentliche Sitzung

[Ergebnis der nichtöffentlichen Sitzung/TOP 3.2:

Der Koordinationsbeirat beschließt einstimmig, die CIMA Beratung + Management GmbH als Dienstleister I zu beauftragen.]

Ende der Beiratssitzung: 18.55 Uhr

Die nächste Beiratssitzung findet am 6. April 2013 statt.

gez. Herbert

gez. Mike de Vries

Markus Herbert
Protokoll

Mike de Vries
Sitzungsleitung